

Firma Raab ehrte verdiente Mitarbeiter

Ebensfeld – „Wir können mit dem Jahr 2005 und der Entwicklung in diesem Jahr zufrieden sein,“ berichtete Geschäftsführer Wolfgang Schubert-Raab anlässlich der Ehrung verdienter Mitarbeiter den anwesenden Gästen über die aktuellen Zahlen und Projekte der Baufirma Raab. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz 2005, um etwa zehn Prozent, auf 25 Millionen Euro gesteigert werden.

Das Jahr 2005 brachte jedoch auch, wie Schubert-Raab ausführte, erhebliche Mehrkosten mit sich. „Leider war es nicht möglich, das positive Ergebnis zu verbessern, da die erheblichen Mehrkosten für Strom, Treibstoffe, Mautgebühren, Kunststoffe, Dämmstoffe sowie Stahl und Zement und nicht zuletzt die erhöhten Personalaufwendungen für die zunehmende Bürokratie durch die immer noch sehr niedrigen Marktpreise nicht aufgefangen werden konnten.“

Auch die lohngelundenen Kosten seien, entgegen den politischen Versprechungen, gestiegen. So betragen, laut Schubert-Raab, die Abgaben für die Berufsgenossenschaft bereits elf Prozent der Lohnkosten, so dass der Mehrgewinn durch das Umsatzplus, bei gleichbleibend niedrigen Marktpreisen, wieder aufgezehrt worden sei.

Pünktliche Bezahlung

Schubert-Raab: „Wir sind in der Lage, unsere 200 Leute pünktlich und ordentlich zu bezahlen. Die Verbindlichkeiten werden binnen zwei bis drei Wochen beglichen und die Investitionen ohne Kreditaufnahmen getätigt. Auch dieses Jahr wird es wieder eine Prämienzahlung für alle

Mitarbeiter geben, mit der sich die Bauunternehmung für die überaus engagierte Mitarbeit bedanken will.“

Mit Stolz verwies Wolfgang Schubert-Raab auf das seit einem Jahr laufende Fortbildungsprogramm: Hier seien bei mehr als 50 Veranstaltungen die verschiedensten Bereiche behandelt worden. Neben den Fach-, Sicherheits- und Gesundheitsthemen träten die Aspekte Umgang mit den Kunden, Teamfähigkeit sowie ein vernünftiges und achtsames Miteinander in den Vordergrund. Spitzenleistungen am Bau könnten auf Dauer nur gemeinsam erbracht werden – niemals durch Alleingänge.

Zusätzlich erhalten die derzeit 15 Lehrlinge an den Wochenenden Unterstützung durch den Berufsschullehrer Helmut Hirschberg, der hierfür als Honorarkraft tätig ist.

„Jeder Lehrling soll einen Mentor erhalten, der ‚seinen‘ Lehrling während der Lehrzeit begleitet.“

WOLFGANG SCHUBERT-RAAB

„Bei einem unserer letzten Seminare wurde von den Polierern und Vorarbeitern die sehr gute Idee aufgebracht, dass doch jeder Lehrling einen Mentor, sprich: Freund, Begleiter und Vertrauensperson, erhalten soll, der ‚seinen‘ Lehrling während der Lehrzeit begleitet. Dieser Mentor soll als Vorbild dienen und die praktische Ausbildung zielgerichtet unterstützen, die Talente des Lehrlings fördern, wie auch für seine Sorgen und Nöte in seiner beruflichen und

vielleicht auch persönlichen Entwicklung da sein“, erklärte Schubert-Raab. Die Geschäftsleitung sowie der Lehrlingsausbilder, Hirschberg, seien von dieser Idee sehr angetan und unterstützten diese von ganzem Herzen.

Für das Fortbildungsprogramm der Firma, das es in dieser Art und Weise im Bauwesen nicht gebe, interessieren sich inzwischen auch andere Firmen.

„Unsere Löhne sind 30 bis 35 Prozent höher als in Thüringen und Sachsen; das sei auch jedem gegönnt. Wenn wir uns aber auch in Zukunft mit unserem Team am Markt behaupten wollen, funktioniert das nur mit bestens ausgebildeten Fachleuten und dem entsprechenden Nachwuchs,“ meinte Wolfgang Schubert-Raab.

Die Ehrungen

In freundschaftlicher Atmosphäre wurden für langjährige Mitarbeit im Betrieb geehrt:

Für zehn Jahre: Michael Raab und Hermann Thiery.

Für 25 Jahre: Wolfgang Batz, Werner Schmitt und Reinhold Hofmann.

Für 40 Jahre: Andreas Jung, Georg Raab, Michael Zillig und Manfred Hertel. Ganz besonderer Dank galt dem Prokuristen Walter Kraus, der seit 40 Jahren die Firma aus den kleinsten Anfängen bis zu ihrer jetzigen Größe begleitet hat und auch in Zukunft für die Finanz- und Personalpolitik verantwortlich ist.

In den wohlverdienten Ruhestand wurden Georg Fiedler, Adam Goller, Girolamo Leuci, Eugen Mergans, Werner Spindler, Bernhard Weidner, Winfried Sohn und Helga Schmidt verabschiedet.

e. B.



Teamwork und Weiterbildung spielen eine große Rolle in dem Unternehmen: Zahlreiche verdiente Mitarbeiter zeichnete die Ebensfelder Baufirma Raab für ihr langjähriges Engagement aus.